

Strength of Vocabulary Knowledge in DGS – Eine Untersuchung der Stärke des Wortschatzes bei gebärdenden Kindern im Alter von 4-15 Jahren

Die Bedeutung des frühen Wortschatzes in der Lautsprache ist in der Literatur gut dokumentiert. Während es aus offensichtlichen Gründen wichtig ist, die Entwicklung des Wortschatzes tauber & schwerhöriger Kinder in der Lautsprache zu fördern, sind insbesondere im Kontext einer bilingualen-bimodalen Förderung ähnliche Anstrengungen wichtig, um eine wirksame Förderung der Gebärdensprache zu gewährleisten. Einer der Wege, diese Bemühungen zu erleichtern, ist die Entwicklung geeigneter Gebärdensprachtests.

In meinem Vortrag stelle ich die ersten Ergebnisse einer Pilot-Studie zur Erforschung der Stärke des Wortschatzes („Strength of vocabulary knowledge“) gehörloser Kinder in DGS vor. Dazu präsentiere ich Daten von Kindern im Alter von 4-15 Jahren, die DGS als Erstsprache verwenden. Diese wurden mittels eines neu entwickelten Tests, des DGS-Wortschatztest (DGS-WT), erhoben. Der DGS-WT besteht aus vier Untertests, von denen zwei produktives Wortschatzwissen und die anderen zwei rezeptives Wortschatzwissen messen. Der Test unterscheidet sich in seinem Format von anderen Wortschatztests für Laut-oder Gebärdensprache dadurch, dass die Zielgebärden in allen Untertests die gleichen sind. Dadurch ergibt sich für Lehrer:innen ein konkreteres Bild, wie ‚stark‘ das Wortschatzwissen eines/r individuellen Schüler:in ist, bzw. wo die Förderung angesetzt werden soll. Dies demonstriere ich im Rahmen des Vortrags anhand von einigen Fallbeispielen.

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mann

Universität zu Köln

Humanwissenschaftliche Fakultät

Pädagogik und Didaktik für Menschen mit Hörbehinderung

(Schwerpunkt Gebärdensprache)

Klosterstr. 79b

50931 Köln